

Daniel Woschée „baute“ das beste Abitur

GYMNASIUM 90 Abiturienten erwarben die allgemeine Hochschulreife; 23 hatten eine „Eins“ vor dem Komma.

OBERVIECHTACH/NEUNBURG. Das Ortenburg-Gymnasium schloss den Abiturjahrgang 2010 mit einem neuen Rekord ab. Von 90 Schülern erreichten 90 das begehrte Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife. Allein 23 davon hatten die begehrte „Eins“ vor dem Komma und sechs erzielten einen Notendurchschnitt unter 1,5. „Den Traum Beruf gibt es tatsächlich, er führt aber nicht über den Lift sondern über die Treppe“, gab Oberstudienleiter Günter Jehl den Abiturienten mit auf den Weg.

Es musste schon die große Dreifachturnhalle des Ortenburg-Gymnasiums sein, um einen würdigen Rahmen für die Abitur-Abschlussfeier 2010 gestalten zu können. „Jetzt machen wir Fiesta, Amigos“, sagte Oberstufenkoordinator Georg Lang am Beginn der Feierstunde. Ihm kam die Begrüßung aller Gäste zu, zu denen auch MdB Marianne Schieder in Vertretung des Landrates, MdL Otto Zeitler, Bürgermeister Heinz Weigl (Oberviechtach) und Bürgermeisterin Birgit Höcherl (Schönsee) sowie Prof. Dr. Stefan Beer für den OGO-Förderverein gehörten. Sie alle würdigten in ihren anschließenden Grußworten die Leistung der Abiturienten und forderten dazu auf, wenn irgendmöglich auch die berufliche Zukunft wieder in der Oberpfalz zu suchen.

Dem Thema „Zeit“ widmete sich die Elternbeiratsvorsitzende Iris Steindl und Schülersprecherin Theresa Huber verlegte sich aufs „Träumen“ wobei sie den Rat: „Träume als wenn Du ewig lebst, lebe als wenn Du morgen stirbst“, eher nicht empfahl. Lang gab den Absolventen mit auf den Weg: „Bewahrt euch den Blick für die Realität und die Fähigkeit zu vernünftigen Urteilen.“ Johannes Lohrer verglich in der Abiturrede die Zeit am Gymnasium mit einem Buch mit vielen Kapiteln. Für die „Fortsetzung“ wünscht er seinen Mitabiturienten, dass diese so spannend sein möge, dass „es sich nicht lohnt, die Kurzfassung bei Wikipedia nachzulesen“. Parallelen zur Fußballweltmeisterschaft zog Ober-



Der Direktor des Ortenburg-Gymnasiums OStD Günter Jehl (r.) und Oberstufen-Koordinator StD Georg Lang (l.) gratulierten den Jahrgangsbesten Daniel Woschée (Neunburg), Kristina Kramer, Fabian Fuchs, Tobias Lieske, Matthias Sperl und Alexandra Bader (v.r.) und überreichten kleine Präsentе.

Fotos: R: Gohlke

studienleiter Günter Jehl, der eigentlich aufzählte, was er den Absolventen alles „nicht“ sagen möchte und genau dabei die wichtigsten Aussagen traf. Er bedauerte unter anderem, dass durchaus geeignete Kinder nicht an das Gymnasium gingen und verglich dies zum Beispiel mit Kanada. Dort würde Eltern sogar ihr Haus verkaufen und in ein anders Bundesland ziehen, nur um den Kindern die bestmögliche Schule zu ermöglichen. Auch hier sei die Wahl der Schule häufig vom Weg abhängig: Fußweg oder 25 Minuten mit dem Bus. Er empfahl: „Lasst Euch nicht zu sehr von dieser Welt vereinnahmen sondern sucht auf Eurer Lebensweg das Wesentliche.“

Neben der Vergabe der Zeugnisse an die Abiturienten wurden auch eine Reihe von Stipendien und Bestpreise aus Wissenschaft und Wirtschaft verliehen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die „Combo“ des Ortenburg-Gymnasiums, diesmal mit mexikanischen Rhythmen. (ggo)



Mit Sheriffstern und Sombrero statten die Abiturienten StD Georg Lang aus.

ABITURJAHRGANG 2010

► **Zusammensetzung:** 90 Abiturienten, davon 39 männlich und 51 weiblich

► **Erfolgreichste Abiturienten:** Daniel Woschée (1,2 Notendurchschnitt),

Neunburg; Kristina Kramer, Thanstein; Fabian Fuchs, Neunburg; Tobias Lieske, Winklarn; Matthias Sperl, Oberviechtach; Alexandra Bader